

# Vom Wert Der Natur Zur Okologischen Reform Von Wi

As recognized, adventure as well as experience roughly lesson, amusement, as without difficulty as conformity can be gotten by just checking out a ebook **vom wert der natur zur okologischen reform von wi** as a consequence it is not directly done, you could tolerate even more something like this life, more or less the world.

We come up with the money for you this proper as skillfully as easy habit to acquire those all. We come up with the money for vom wert der natur zur okologischen reform von wi and numerous book collections from fictions to scientific research in any way. in the middle of them is this vom wert der natur zur okologischen reform von wi that can be your partner.

**Die soziale Konstitution der Umwelt** Klaus Kraemer 2008-08-01 Das Buch bietet eine sozialtheoretische Perspektive auf die Umweltproblematik, um so in Abgrenzung zum verbreiteten naturalistischen Primat der Nachhaltigkeitsdebatte gesellschaftliche Gestaltungsspielräume auszuloten, die sich nicht in reinen Anpassungsleistungen an die physischen "Grenzen des Wachstums" erschöpfen, sondern soziale Chancen zur erweiterten - nachhaltigen - Inwertsetzung von Umweltpotenzialen und zur Entschärfung von ökologischen und sozialen Zielkonflikten eröffnen.

*Umweltpolitik zwischen Reparatur und Vorbeugung* Bernhard Glaeser 2013-03-08 Die Aufgabe, auf engstem Raum eine Einführung in die Umweltpolitik zu geben und dabei so vielfältige Themenbereiche zu berühren wie Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, im globalen Zusammenhang, "Umwelt-Außenpolitik", Umweltpolitik in Entwicklungsländern, China und Japan, ist kaum lösbar. Zu ihrer erschöpfenden Behandlung müßten angesichts der Informationsfülle sicher mehrere Bücher von Spezialisten verschiedener Disziplinen geschrieben werden. Das vorliegende, zwangsläufig im Umfang sehr beschränkte Buch wendet sich daher auch nicht an die Umweltspezialisten verschiedener Sparten, sondern an diejenigen interessierten Leser, die eine Einführung und einen Überblick über die Gesamtsituation suchen, wobei die angegebene Literatur die Möglichkeit der Vertiefung bietet. Zudem habe ich einen normativ geleiteten Zugang zur Thematik gesucht, nämlich Entscheidungen und Abläufe vom "umweltethisch" geprägten Standpunkt des "betroffenen" Wissenschaftlers interpretiert - in der Hoffnung, damit einen wenn auch bescheidenen Beitrag zum Schutz einer Umwelt zu leisten, die des Menschen und der Natur würdig ist. Eine Schwierigkeit bot die notwendige Aktualität der Darstellung. Umweltpolitik und Umweltpolitik sind mehr als manch anderes Politikfeld dem Wandel unterworfen. Seit Beendigung der ersten Fassung des Manuskripts Anfang 1986 beispielsweise wurde auf der nationalen Ebene der Bundesrepublik ein Umweltministerium, dessen Kompe

tenzbereich davor weitgehend vom Innenministerium wahrgenommen worden war, neu geschaffen.

**Soziales Subjekt Natur** Barbara Holland-Cunz 2022-05-18 Wie sollte kritische Gesellschaftstheorie heute das umstrittene Verhältnis von Natur und Gesellschaft bestimmen? Welche Aussagen über nichtmenschliche Natur sind sinnvoll und zulässig? Barbara Holland-Cunz, Politikwissenschaftlerin und engagierte Feministin, geht diesen Fragen an klassischen Werken der emanzipatorischen politischen Theorie nach und entwickelt natur- und erkenntnistheoretische Vorschläge für eine feministisch und ökologisch orientierte Gesellschaftstheorie. »Das Buch fesselt von der ersten bis zur letzten Seite. Analytische Schärfe, gedankliche Tiefe und sprachliche Brillanz gehen mit gesellschaftspolitischem Engagement eine äußerst gelungene Verbindung ein.« Ursula Beer, Universität Dortmund Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1994

**Kapitalismus und Naturzerstörung** Christian Stache 2017-05-15 Historisch-materialistische Kritik gängiger Erklärungen des gesellschaftlichen Naturverhältnisses im Kapitalismus fördert idealistische, kulturalistische und politizistische Verkürzungen zu Tage. Eine kritische Theorie des gesellschaftlichen Naturverhältnisses auf Basis des Marx'schen Hauptwerks Das Kapital zeigt, dass die Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Gesellschaft notwendig zu systematischer Naturzerstörung führen. Die kapitalistische Produktionsweise ist mit nachhaltiger Entwicklung unvereinbar.

Ökologische Ökonomie und Monetarisierung der Umwelt. Was kostet die Welt?  
Moritz Jacobi 2012-08 Studien zufolge sollen Bienen der menschlichen Wirtschaft Betr.,ge in Milliardenhöhe zuarbeiten. Artenschutz bringt eine Rendite, von denen Hedgefonds nur tr.,umen können. Und wussten Sie, dass Mangroven und Sümpfe die teuersten Landflächen sind, die es gibt? Die in jüngster Zeit vorangetriebene monet.,re Inwertsetzung von Ökosystemen stellt ein interdisziplin.,res Feld dar, in dem sich neben ökonomischen, werttheoretisch-philosophischen und psychologischen auch biologische und „sthetische Wissensformen vermengen. Sie ebnet diverse Qualit.,ten in simple Geldwerte ein - ist also auch ein semiologisches Thema - und dient doch gleichzeitig als Instrument zur Differenzierung vormals diffuser Naturvorstellungen. Sie setzt Distanz und Entfremdung zum Gegenstand voraus, kann ihn aber unter Umst.,nden auch in das Selbstverst.,ndnis der Subjekte reintegrieren. Das Thema ist aus der ökonomischen Okkupation mit Fokus auf die Evaluation gegenw.,rtiger Ökosystemleistungen herauszul.,sen und in einen breiteren, auch für Laien verst.,ndlichen und für die Ökonomik unsichtbaren Kontext zu stellen. Schließlich geht es um eine langfristige, grundlegende Neuausrichtung der allt.,glichen Aneignung von Natur, womit das Thema alle Geisteswissenschaften etwas angeht.

**Humanökologie und Kulturökologie** Parto Teherani-Krönner 2013-03-13 "Humanökologie und Kulturökologie" umreißt ein Forschungsfeld, das es - zumindest so - noch nicht gibt, obwohl beide Disziplinen auf einige Jahrzehnte

Forschung zurückblicken. Während Humanökologie sich als Lehre der Mensch-Umwelt-Interaktion versteht, deren Traditionen in verschiedenen Natur- und Sozialwissenschaften wurzeln, untersucht Kulturökologie die besondere Ausgestaltung der Mensch-Natur-Beziehungen als Folge kultureller Leistungen. In diesem Band werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Wissensgebieten ausgelotet, zugleich wird die Brücke geschlagen von eher theoretischen Kulturkonzepten der Natur zu mehr praxisorientierten Anwendungen der beiden Denk- und Forschungsrichtungen. Beteiligt sind dabei die Fachdisziplinen Kultur- und Sozialanthropologie, Soziologie, Bevölkerungswissenschaft, Geographie und Medizin. Die Gliederung des Buches folgt drei Motiven. Nach dem einleitenden historischen Überblick stellt Teil II kulturell orientierte Naturkonzepte aus der Sicht und der Überlieferung unterschiedlicher Wissensbereiche vor. Teil III wendet sich neuen Wegen und Verfahren zu, die das Gefüge wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet der Human- und Kulturökologie, mittelbar auch das Gefüge einer gesellschaftlichen Umsetzung, in Bewegung bringen könnten. In Teil IV werden zur Verdeutlichung und Ergänzung der theoretischen und methodischen Überlegungen empirische Fallbeispiele angefügt, die human- und kulturökologische Forschungen aus Agrar- und Industriekultur, aus ruralen und urbanen Lebensräumen betreffen. Ein abschließendes Glossar enthält die exemplarischen Definitionen und Einsichten aller Beiträge und zeigt damit knapp und übersichtlich Perspektiven einer neuen Denkrichtung." (...) Insgesamt liegt hier ein ausgezeichnetes Fachbuch vor, wissenschaftlich fundiert, dem Leser sprachlich gut zugänglich, informativ und zeitweise geradezu spannend zu lesen, zum Nachdenken und Handeln herausfordernd." *technik und mensch* 3/4-93

**World at the Crossroads** Philip B. Smith 2013-11-05 Thirty years ago the Russell-Einstein Manifesto warned humanity that our survival is imperilled by the risk of nuclear war. In the spirit of that Manifesto, we now call on all scientists to expand our concerns to a broader set of interrelated dangers: destruction of the environment on a global scale, and denial of basic needs for a growing majority of humankind. The Dagomys Declaration (1988) of the Pugwash Council. Originally published in 1994

**Promoting Income Security as a Right** Guy Standing 2005-03-01 This book is about an idea that has a long and distinguished pedigree, the idea of a right to a basic income. This means having a modest income guaranteed – a right without conditions, just as every citizen should have the right to clean water, fresh air and a good education.

**Fridays Lectures for Future** Hermann Witte 2020-04 Die Bewegung "Fridays for Future" hat der Umwelt- und der Nachhaltigkeitsdiskussion neuen Schwung gegeben. Schüler demonstrieren für mehr Umweltschutz. Im Mittelpunkt steht die CO2-Reduzierung als Gegenmaßnahme zum weltweit erkennbaren Klimawandel und seinen Folgen. Zur Unterstützung der Diskussionen um verstärkten Umwelt- und Klimaschutz sowie mehr Nachhaltigkeit werden in diesem Band "Fridays Lectures for Future" fünfzehn Lektionen zum Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit vorgestellt. Es handelt sich um eine Auswahl von Themen, die selbstverständlich

nicht das ganze, sehr umfangreiche Problemfeld widerspiegeln können. Es bleibt die Hoffnung, dass die ausgewählten Themenbereiche für den interessierten Leser Ansporn zu einem intensiven Selbststudium sind, um sich weitere Themen zu erschließen.

**Natur als gesellschaftliches Verhältnis** Stefanie Schultz 2013-03-08 Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Reichweite der von Hans Immler entwickelten Naturwerttheorie (vgl. insbesondere 1985 und 1989) für die adäquate gesellschaftstheoretische Reflexion des sog. Mensch-Natur-Verhältnisses zu prüfen. Immler behauptet, daß auch die Natur, so wie die Arbeit, an der Wertbildung beteiligt sei, und daß das Ignorieren dieses Sachverhaltes (nicht zuletzt seitens der 'abstrakten' Ökonomie) als Ursache der ökologischen Krise anzusehen sei. Immler knüpft damit an (z.T. von ihm selbst geführte) Diskussionen der siebziger Jahre an, in denen der Umweltökonomie von der marxistischen Kritik vorgeworfen wurde, sie entwickle Instrumente zur Bekämpfung der Umweltkrise, die genau der Rationalität folgten, die die Krise hervorgebracht habe (vgl. Hassenpflug 1975, 790). Den Monetarisierungs- bzw. Bewertungskonzepten der Umweltökonomie und der Landschaftsplanung ist in diesem Kontext vorgeworfen worden, die abstrakte Rationalität der Wertform abzubilden. Diese abstrakte Rationalität, die die Form des kapitalistischen Umgangs mit den Naturressourcen kennzeichne, habe die Umweltzerstörung hervorgebracht, da sie aufgrund der Orientierung an der Verwertung des Werts dem Tauschwert Vorrang vor dem Gebrauchswert einräume. Sie abstrahiere daher von aller Stofflichkeit und verhalte sich 'blind' (vgl. Immler 1975, 825) und grenzenlos ausbeutend gegenüber den Naturgrundlagen (vgl. Immler 1973, 649).

**Mensch – Natur** Hans-Jürgen Seel 2013-03-08

*Humanökologie* Bernhard Glaeser 2013-03-09 Kann Humanökologie zur Fundierung einer präventiven Umweltpolitik beitragen? Nach der Diskussion der Ansprüche präventiver Umweltpolitik zwischen Theorie und Praxis wird der Forschungsansatz "Humanökologie" unter sozialwissenschaftlichem Blickwinkel vorgestellt. Sodann wird die Frage des Begründungszusammenhangs einer umweltbezogenen Ethik behandelt, Anwendung und Umsetzbarkeit humanökologischer Überlegungen werden anhand verschiedener Politikbereiche getestet, Pro und Contra der Realisierungschancen einer präventiven Umweltpolitik erörtert.

Ökologische Ökonomie 2013-03-13 Muß eine Gesellschaft, die den Regeln der neoklassisch-marktwirtschaftlichen Ökonomie folgt, die Natur zwangsläufig zerstören? Der Autor erklärt die ökonomischen Voraussetzungen, unter denen ein Substanzerhalt der Natur möglich ist. Ausführlich erörtert werden die Probleme intertemporaler Diskontierung und intergenerationeller Gerechtigkeit sowie die Normenfolgsamkeit der Individuen im Zusammenhang mit öffentlichen Gütern." (...) Insgesamt handelt es sich um ein äußerst lesenswertes Buch, das auch durch seine didaktische Aufbereitung imponiert. (...) "FAZ, 13.4.1993

**Anpassung und Sehnsucht** 2000

Approaches to Environmental Accounting Alfred Franz 2012-12-06 It is really no longer necessary to stress the importance of availing of sound statistical information on the environment. Originally .limited to circles of insiders and experts this message has now fully reached political decision makers and the general public at large. In this procedure macro-economics has - sumed a particular role, e.g. when evaluating related financial implications but also when propagating alarming overall figures on the harm this generation is doing to our environment. Accordingly, the need is o!>vious to further promote the development of international standards and - operation in the field of environment statistics in general and environmental economic accounts in p- ticular. Therefore, the AiJstrian Statistical Society (ASS) together with the Austrian Central Statistical Office (ACSO) with pleasure hosted the IARIW Special Conference on Environmental Economic Accounts, in May 1991. These institutions are similarly pleased that now this publication on the proceedings of this Conference can be presented. They connect this with grateful thanks to all those who contributed to the successful completion of this work, in particular the authors and the editors. The impression seems warranted that the outcome of this coordinated overall endeavour was more than just better mutual understanding, viz. something like an increasing consciousness of the common - nominator tending to expand.

Marx und die Naturfrage Hans Immler 2011

**Nachhaltiges Naturkapital** Martin Held 2001

**Soziale Rationalität** Helmut Brentel 2013-07-01 Der Begriff der "Rationalität" steht im Zentrum sozialwissenschaftlicher Analysen. Er gilt als der Schlüsselbegriff der Moderne. Vor dem Hintergrund der Entwicklung einer Pluralität divergierender und widersprüchlicher Rationalitätstypologien, Rationalitätssemantiken und Rationalitätstheorien unternimmt die Arbeit eine aktualisierende Rekonstruktion der sachlichen und methodischen Gehalte und Probleme von Rationalitätskonzepten. In dem Band werden die modellistischen Grundannahmen und die empirische Reichweite der einflußreichsten Rationalitätskonzepte in der ökonomischen Theorie (Neoklassik und neoklassische Umweltökonomie), in der Rational Choice-Theorie, in der Organisationstheorie und der Anerkennungstheorie diskutiert und in einer integrierenden Perspektive zusammengeführt. Es wird gezeigt, inwiefern ein zureichendes Verständnis sozialer Rationalität heute in der Lage sein muß, sowohl die Einsichten der avancierten Wahlhandlungs- und Organisationstheorien über das Handeln kollektiver, strategischer Akteure, wie die Maßstäbe und Kriterien eines normativ anspruchsvollen Rationalitätsbegriffs zu reflektieren und für empirische Analysen fruchtbar zu machen.

Marktwirtschaft 2019-06-12 Das Buch ist eine Einführung in die soziologische Analyse der Marktwirtschaft in Deutschland. Nach der Einleitung und einem Abriß des wirtschaftssoziologischen Denkens wird die Entwicklung der Marktwirtschaft in Deutschland seit der Industrialisierung nachgezeichnet, eine systematische Analyse der Produktion in Industriebetrieben, der Distribution von Gütern und

Arbeitskraft auf Märkten und des Konsumprozesses in privaten Haushalten schließt sich an. Im Zentrum des gesamten Werkes steht die Frage nach der Steuerung der Marktwirtschaft und damit die Frage nach dem Verhältnis von Staat und Wirtschaft.

**Umbrüche in der Industriegesellschaft** Will Cremer 2013-03-09 Der gesellschaftliche Wandel öffnet den Blick auf eine Moderne jenseits der Industriegesellschaft: Die zunehmenden Risiken einer wissenschaftlich-technischen Entwicklung, der die Welt zum Labor geworden ist, haben unsere auf den modernen Wissenschaften beruhende Fortschrittsgewißheit erschüttert. Die ökologische Krise dementiert die Sicherheit unserer Orientierung an wirtschaftlichen Wachstumsraten. Die sozialstaatliche Abstützung des durch die ökonomische Dynamik angetriebenen gesellschaftlichen Wandels steht vor Problemen, die durch Veränderungen der Sozialstruktur noch verstärkt werden. Individualisierung, eine Pluralisierung der Lebensstile und Wertewandel ermöglichen politisch bedeutsame Autonomiespielräume und Selbstgestaltungsinteressen. Der politische Prozeß zeigt deutliche Anzeichen einer Auflösung des monopolartigen Zugriffs der Parteien auf die politische Willensbildung. Die Arbeit ist nicht länger der unbefragte Mittelpunkt individueller Lebensgestaltung. Auch die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern wird zum Gegenstand konfliktträchtiger Aushandlungsprozesse und macht einen umfassenden institutionellen Wandel erforderlich. Die politische Gestaltung der im gesellschaftlichen Wandel aufbrechenden Konflikte bedarf einer verstärkten Anerkennung von zivilen Formen des Interessenkonflikts und eines permanenten gesellschaftlichen Verständigungsprozesses. Erforderlich scheint die Suche nach geeigneten Verfahren und Institutionen, die die zerstörerischen Auswirkungen der technologischen, militärischen, wirtschaftlichen und bürokratischen Modernisierungsprozesse minimieren, ohne das subtile Gleichgewicht von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu gefährden. Zur Diskussion steht die Modernisierung moderner Gesellschaften in demokratischen Formen. Die Legitimation politischer Bildung begründet sich vor allem in ihrer Fähigkeit, die Probleme des gesellschaftlichen Wandels thematisch aufzugreifen und sie mit der demokratischen Frage intern zu verknüpfen.

**Die Natur der Neuzeit** Barbara Holland-Cunz 2014-03-28 Die globalen ökologischen Krisen zeigen unabweisbar an, dass Fundament und Struktur der neuzeitlichen Naturverhältnisse nicht nachhaltig sind. 500 Jahre abendländischer Ideen- und Realgeschichte haben tiefe Spuren an unseren fraglosen Fortschrittsidealen hinterlassen. Die globalen Krisen verweisen zugleich auf ein notwendiges Ende feministischer Marginalisierungen ökologischer Fragen. Unter dem Schlagwort „material turn“ kehren Natur und Materialität nach zwanzigjähriger Abstinenz in den Feminismus zurück. Die Einführung erläutert, welches vielfältige Wissen ein naturtheoretisch und -politisch engagierter Feminismus schon einmal hatte und welche Fragen heute (neu) gestellt werden müssen.

**Evolutionäre Nachhaltigkeitspolitik** Arnim Bechmann 2016-03-04 Die bisherige Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik ist zu einer gesellschaftlichen Routinepolitik herangewachsen, trotz alledem ist sie jedoch weit davon

entfernt, die Probleme zu lösen, auf die sie sich richtet. Die paradigmatischen Leitbilder und Leitideen, denen die gesellschaftlichen Hauptakteure von Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik folgen, entstammen den 70er- und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Sie entstanden als Reaktion auf das hohe ökologische Destruktionspotenzial der damals die Welt dominierenden Industriegesellschaften. Doch dieser Gesellschaftstyp befindet sich bereits seit mehreren Jahrzehnten in der Auflösung. Eine neue, global vernetzte, wenn auch ökonomisch sehr unausgeglichene Weltgesellschaft entsteht. Der globale gesellschaftliche Wandel bewirkt große evolutionäre Strukturumbrüche. In der Übergangsgesellschaft finden Auflösungsprozesse des Alten und Geburtsprozesse von viel Neuem statt. Dabei entstehen technologische und mentale, wissensbedingte Zukunftspotenziale, die viel zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunftsgesellschaft beitragen können. Diese Potenziale werden von der aktuellen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik bislang ignoriert. Die Autoren des Buches plädieren dafür, eine ökologische Leitbild-Evolution von Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis einer paradigmatischen nachmaterialistischen naturwissenschaftlichen Neuorientierung in Gang zu setzen, die Orientierung und Raum schafft für ökologisch wünschenswerten technologischen Wandel, für zukunftsfähige Umgangsformen mit Natur und Leben und für die Herausbildung postmaterialistischer Lebensstile, um so den Weg in eine möglichst nachhaltige Zukunftsgesellschaft weisen zu können. Das Buch ist Bestandteil eines umfassenderen Projektes, dessen Ergebnisse unter der Dachüberschrift „Argumente für eine evolutionäre Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie“ in einer dreibändigen Buchreihe erscheinen.

### **Staatsziele und Staatszielbestimmungen** Karl-Peter Sommermann 1997

**Räume der Emanzipation** Christine Bauhardt 2013-03-13 Der Sammelband gibt einen Überblick über den aktuellen feministischen Diskussionsstand zum Themenfeld "Schaffung, Nutzung, Aneignung von Räumen" "Raum" ist dabei ebenso zu verstehen als baulich-räumlicher Kontext - Wohnungsbau, Stadtplanung, Gewerbeplanung - wie als symbolisch vermittelter Raum - Öffentlichkeit, Stadt(-entwicklung), Raumhandeln als sozialer Prozess. Die Fokussierungen der Beiträge gliedern das Buch in folgende Themenkomplexe: Emanzipation - Zwischen Befreiung, Liebesideal und Verantwortung, Konsequenzen aus Emanzipationsprozessen für die räumliche Forschung und Planung sowie Öffentlicher Raum als Raum der Emanzipation.

**Die einfache Ökonomie** Hermann Witte 2021-12-10 Die Ökonomie ist eine Wissenschaft mit sehr vielen Schulen, die unterschiedliche Lehrmeinungen vertreten. Die vielen Schulen und Lehrmeinungen sind nicht förderlich für die erfolgreiche Beratung der Politik durch die Ökonomie. Die Ökonomie kann vor allem keine optimale Beratung leisten, wenn sie sehr stark von einer anspruchsvollen Mathematik geprägt ist. Die Ratsuchenden verstehen die Ratschläge nicht und akzeptieren sie daher nicht. Es kommt folglich auch nicht zur Umsetzung der Ratschläge. Aus diesem Grund wird hier ein neuer, einfacher Ansatz der Ökonomie vorgestellt, für dessen Verständnis nicht mehr mathematische Kenntnisse erforderlich sind, als für das Arbeiten mit dem betrieblichen Rechnungswesen.

**Ökologische Linguistik** Wilhelm Trampe 2013-03-13 Im Rahmen einer allgemeinen ökologischen Perspektive stellt der Autor eine neue Sichtweise auf Wissenschaft, Linguistik und Sprache vor. Unter Einbeziehung konstruktiver metatheoretischer Überlegungen werden Ansätze zu einer ökologischen Sprachtheorie entwickelt. Die Konzeption einer ökologischen Linguistik vermag aufgrund ihres kreativen Potentials sowohl neue Wege eröffnende theoretische Alternativen zur orthodoxen Forschung anzubieten, als auch durch die Thematisierung und Kritik "sprachlicher Umweltverschmutzung" ihren Beitrag zur Überwindung der ökologischen Krise zu leisten.

**Umwelt zur Sprache bringen** Wolfgang Zierhofer 2013-03-13 In "Umwelt zur Sprache bringen" werden umweltverantwortliches Handeln und Ansatzmöglichkeiten zu gesellschaftlichen und politischen Veränderungen angesichts der Umweltzerstörung diskutiert und das Konzept einer "verständigungsorientierten Umweltpolitik", welche die unterschiedlichen Lebensalltage von Menschen und ihre Intentionen berücksichtigt und auf kommunikativen Einigungsverfahren beruht, vorgestellt. An konkreten Fallbeispielen werden Idealvorstellungen von umweltverantwortlichem Handeln, aber auch die damit verbundenen Schwierigkeiten dargestellt. Umweltpolitische Optionen wie Umwelterziehungsprojekte, umweltökonomische Regelungen und das neue Feld institutioneller Innovationen werden anhand praktischer Beispiele diskutiert.

**Industrielle Stoffkreislaufwirtschaft im regionalen Kontext** Thomas Sterr 2011-06-28 Beim Übergang von der Stoffdurchflusswirtschaft zur Stoffkreislaufwirtschaft geht es zunächst einmal um die Entwicklung geeigneter Modellansätze, die diesen Prozess unterstützen können. Hier konzentriert sich der Autor auf die Ausgestaltung einer industriellen Reproduktionswirtschaft, die sodann mit räumlichen Aspekten in Verbindung gebracht wird. Dass gerade Industrieregionen hier über ein außerordentlich großes Potenzial verfügen, wird nicht nur an Beispielen sogenannter Eco-Industrial Parks belegt, sondern auch anhand eigener Ergebnisse, die der Autor beim Aufbau zwischenbetrieblicher Netzwerkstrukturen in der Industrieregion Rhein-Neckar gewinnen konnte. Somit leistet das Buch auch einen ganz wesentlichen Beitrag zur vielfach vermissten Theorie-Praxis-Verknüpfung.

Sozialökologie 2013-04-18 Sozialökologie ist die fachübergreifende Lehre von den Naturzuständen. Ihr Interesse gilt vor allem der Stadt und deren Beziehungen zum Land in Geschichte und Gegenwart. Die Stadt ist immer schon eine "soziale Plastik", welche die sich verändernden und vielschichtigen Naturbeziehungen des Menschen zur Anschauung bringt. In seiner grundlegenden Einführung in die Sozialökologie zeigt der Autor, daß es in Zukunft darauf ankommen wird, dem Pluralismus gesellschaftlicher Naturverhältnisse Raum zu geben. Sein Plädoyer gilt der Balance von Eingriffs- und Gelassenheitskompetenz.

**Von der Abfallwirtschaft zur ökologischen Stoffwirtschaft** Sabine Hofmeister



2013-07-02 Im Prozeß der breitgefächerten Diskussion um Prinzipien und Umsetzungswege nachhaltiger Entwicklung verspricht das Konzept Stoffwirtschaft eine zentrale Bedeutung zu erlangen. Diese Untersuchung geht von der These aus, daß sich durch stoffwirtschaftliches Denken und Handeln hindurch - zunächst in Widerspruch zum Politikkonzept des Umweltschutzes und der sich hierin ausdifferenzierenden Abfallwirtschaft - ein Bewußtsein über die Notwendigkeit physisch reproduktiver Gestaltung und Umgestaltung ökonomischer Prozesse zu entwickeln beginnt. Dieser These folgend werden die Grundzüge einer Ökonomie der Reproduktion mit Blick auf ihre stoffökonomischen Implikationen entfaltet, und es wird gezeigt, daß und wie weit die Vision von einer nachhaltigen Wirtschaft hierin Gestalt anzunehmen vermag.

*Umweltschutz oder Klimawahn?* Shimona Löwenstein 2015-02-24 Naturzerstörung und Umweltverschmutzung ist ein nach wie vor bestehendes Problem unserer Gesellschaft, das mit geringfügigen, meist nur prestigefördernden Maßnahmen und der verordneten "Förderung der Umweltbildung" nicht beseitigt wurde, sondern im Laufe der Jahre eher angewachsen ist. Die von der Umweltökonomie entwickelten rechtlichen und wirtschaftlichen Methoden hätten zum wirksameren Naturschutz und einer allgemeinen Verbesserung der Umweltbedingungen führen können, wenn sie sich politisch durchgesetzt hätten. Statt dessen erfolgten aber ein methodischer Paradigmenwechsel sowie eine inhaltliche Verschiebung von konkreter Sorge für Natur und Umwelt zugunsten eines behaupteten drohenden Klimawandels und die Verlagerung der Umweltpolitik auf Maßnahmen zur vermeintlichen "Klimaretterung", vor allem in bezug auf CO<sub>2</sub>-Reduktion und Energiesparmaßnahmen. Die theoretischen Annahmen der Treibhaustheorie erweisen sich dabei als widersprüchlich und fraglich, die angenommenen Folgen einer vermeintlichen globalen Erwärmung als kaum nachvollziehbar und möglicherweise eher positiv, die hysterische Verfolgung von Kohlendioxid nicht nur als unsinnig und teuer, sondern auch als widersinnig in bezug auf echten Natur- und Umweltschutz, zuweilen sogar destruktiv und gefährlich.

**Das dialektische Verhältnis des Menschen zur Natur** Wolfdietrich Schmied-Kowarzik 2019-04-15 Karl Marx ist einer der ersten Denker, der die Gefahren der gegenwärtigen Produktionsweise für die natürliche Lebenswelt der Menschen erkannt und bedacht hat. Dies wahrzunehmen hinderte der allgemeine Zeitgeist, demzufolge die Erkundung der Natur allein den mathematischen Naturwissenschaften überlassen werden kann und ein eigenes philosophisches Bedenken der Natur für überflüssig erachtet wird. Dem entgegen versuchte bereits die Erstauflage des Buches (1984), die doppelte Naturdialektik bei Marx aus dem philosophischen Diskussionshorizont von Kant, Schelling und Hegel aufzuklären. Doch stieß damals, mitten im System-Wettkampf des westlichen Kapitalismus und des real-existierenden Staatssozialismus, eine solche Horzonterweiterung noch kaum auf Interesse. Inzwischen hat sich die Diskussion grundlegend gewandelt, die ökologische Krise hat sich in den letzten drei Jahrzehnten dramatisch verschärft, die globalen Folgen der menschlichen Eingriffe in die Biosphäre sind nicht mehr zu leugnen. Immer mehr wird deutlich, dass die Versuche zu kurz greifen, der ökologischen Krise allein mit ökonomischen Anreizen, politisch-rechtlichen Gesetzen und wissenschaftlich-

technischen Reparaturmaßnahmen entgegenzuwirken. Insofern scheint jetzt der Zeitpunkt gekommen, das Buch "Das dialektische Verhältnis des Menschen zur Natur" – erweitert um die Diskussion im westlichen Marxismus: Adler, Wittfogel, Bloch, Marcuse, Sohn-Rethel, Lefebvre – erneut in die Debatte einzubringen. Denn nur eine philosophische Klärung des doppelten Verhältnisses von Mensch und Natur kann uns einen Weg zur Emanzipation aus der gegenwärtig gefährdeten Dialektik weisen.

**Mensch und Natur in der Unternehmung** 2013-07-02 In der Handhabung der sozialen und ökologischen Auswirkungen ökonomischer Rationalität zeigen sich gemeinsame Grundmuster. In diesem Buch werden auch die Bedingungen und Möglichkeiten weiterer Veränderungen diskutiert.

*Vom Wert der Natur* 2013-03-13 Die Industriegesellschaften stehen am Beginn eines umfassenden Umbaus ihrer Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Reform hat zwei Gesichter: Zum einen ist die Naturkrise mit ihrer drastischen Verschlechterung der natürlichen Lebensverhältnisse zu bewältigen, zum anderen müssen die künftigen technologischen Entwicklungen eine sozialökologische Gestalt annehmen. Die ökologische Reform von Wirtschaft und Gesellschaft führt in eine neue Phase der menschlichen Naturgeschichte, die in ihren Auswirkungen dem Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit nicht nachsteht. Diese Phase hat das Ziel, eine humane Natur bewußt herzustellen.

**Sozial-ökologische Krise und kollektives Landeigentum** Janina Dannenberg 2021-03-31 Gerodete Wälder, Landspekulationen, Care-Krise: Kann gemeinschaftliches Eigentum helfen, die sozial-ökologische Krise zu überwinden? In den Philippinen sind vorkoloniale kollektive Landrechte Indigener rechtlich anerkannt. Wie manifestiert sich unter diesen Bedingungen die sozial-ökologische Krise? Mit feministischer Forschungsperspektive nähert sich Janina Dannenberg dieser Frage in einer Fallstudie zu Materialität und Alltagspraxis der Matigsalug Manobo in Bukidnon an. Der (Re)Produktivitätsansatz, der analytisch feministische Ökonomiekritik und Ökologische Ökonomik miteinander verbindet, wird dezidiert empirisch getestet, kritisch diskutiert und im Sinne von Bruno Latours »Nichtmoderne« erweitert.

**Environmental Justice and Sustainable Development. With a case study in Brazil's Amazon using Q Methodology** Götz Ferdinand Kaufmann 2012

**Erosion des Wachstumsparadigmas: Neue Konfliktstrukturen im politischen System der Bundesrepublik?** 2013-03-13 Geht mit dem ökologischen Protest der "Basis- und Verfassungskonsens" die Verständigung über Grundfragen der Gesellschaft verloren und entsteht dadurch eine neue Konfliktlinie im politischen System der Bundesrepublik? Unter dieser Fragestellung untersucht der Autor die wertbezogenen, sozialstrukturellen und organisatorischen Bedingungen ökologischen Protests in den achtziger Jahren. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Frage, wer die Träger des ökologischen Konflikts sind, ob sich hinter den Konfliktpotentialen eine "neue Verteilungsfrage" verbirgt und welche Rolle Bewegungsorganisationen und öffentliche Kritik im Umweltschutz spielen.

## **Vom Wert der Partizipation** Franz Kohout 2002

*Vom Wert der Natur* 1990-01-01 Die Industriegesellschaften stehen am Beginn eines umfassenden Umbaus ihrer Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Reform hat zwei Gesichter: Zum einen ist die Naturkrise mit ihrer drastischen Verschlechterung der natürlichen Lebensverhältnisse zu bewältigen, zum anderen müssen die künftigen technologischen Entwicklungen eine sozialökologische Gestalt annehmen. Die ökologische Reform von Wirtschaft und Gesellschaft führt in eine neue Phase der menschlichen Naturgeschichte, die in ihren Auswirkungen dem Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit nicht nachsteht. Diese Phase hat das Ziel, eine humane Natur bewußt herzustellen.